

### Informationen zur Station 8: Schloss und Park Altenstein

Von einem Felsen im heutigen Schlosspark Altenstein soll einst schon der hl. Bonifatius die ortsansässigen Schweinehirten zum Christentum bekehrt haben.

Über die Jahrhunderte Herrschaftssitz war der Altenstein von 1804 bis 1918 Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen. Bernhard II., der Fröbel das Marienthaler Schlösschen zur Verfügung stellte, war Herzog, als Fröbel am 4. August 1850 auf dem Altenstein in einem Kinder- und Spielfest versuchte ...

*„... der aufwachsenden Kindheit und Jugend ... die Forderungen der Zeit zur Anschauung und Einsicht zu bringen, ... daß endlich die Menschheit schön ausführe und rein darstelle, was die an sie ergebende Forderung und Aufgabe ist: allseitig einiges Leben.“*

Das Ziel seines pädagogischen Wirkens umriss Fröbel selbst mit dem Begriff „Lebenseinigung“. Der Begriff symbolisiert das Ziel des lebenslangen Weges der Herstellung einer harmonischen Einheit des einzelnen Menschen mit der Natur, der menschlichen Gesellschaft und mit Gott. Jede Zeit hatte bzw. hat da ihre ganz spezifischen Merkmale, ihre besonderen Anforderungen. Verstehen, Verständnis und Einigkeit der Menschen, Leben in Einklang mit der Natur und dem, was dem einzelnen Menschen für sein eigenes Leben einen Sinn gibt und Quelle der Hoffnung ist - dies mag für alle Zeit gelten. Den Weg dorthin zu zeigen war das Ziel der Kinder- und Spielfeste auf dem Altenstein.

Kinder- und Spielfest auf dem Altenstein am 4. August 1850:



Scan aus privater Bibliothek: © Dr. Matthias Brodbeck